

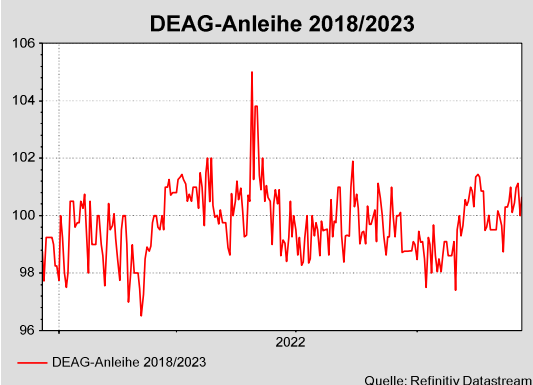
DEAG Deutsche Entertainment AG

Attraktiv (Attraktiv)

Kurs (21.12.2022)	101,00 %
Yield-to-Maturity	5,24 %
Kupon	6,00% p.a., 6,50% ab 01.11.2022
Ausstehendes Volumen	25 Mio. €
Nennbetrag/Stückelung	1.000 €
Zinszahlung	jährlich
Fälligkeit	31.10.2023
ISIN	DE000A2NBF25
Marktsegment	Freiverkehr Frankfurt
Homepage	www.deag.de

Kennzahlen und Prognosen

in Mio. €	2021	2022e	2023e	2024e
Umsatz	90,7	310,0	290,0	304,5
EBITDA	22,1	28,1	28,4	30,0
EBITDA-Marge	24,4%	9,1%	9,8%	9,9%
EBIT	13,2	18,9	19,1	20,7
EBIT-Marge	14,6%	6,1%	6,6%	6,8%
Konzernjahresüberschuss	2,3	6,4	6,6	7,3
Nettofinanzschulden	-45,3	10,4	-4,2	-19,4
EK-Quote	9,6%	14,2%	17,3%	19,8%
Zinsdeckungsgrad	2,9	4,2	4,4	4,7



Finanzkalender

-

Analysten

Ulf van Lengerich
Tel.: +49 (0) 6131 – 48 60 654
ulengerich@solventis.de

Q3'2022 mit starker Entwicklung – Prognose für Gj. 2022 bestätigt

DEAG Deutsche Entertainment AG (DEAG) verzeichnete ein starkes Q3'2022. Sowohl gegenüber dem Vorjahr als auch dem Vor-Coronazeitraum 2019 stiegen Umsatz und EBITDA dynamisch an. Die Umsatzerlöse im Q3 lagen bei 101,7 Mio. € (Vj. 16,7 Mio. €, Q3'2019: 59,2 Mio. €). Das EBITDA erhöhte sich auf 10,2 Mio. € (+134% ggü. Vj. bzw. +110% ggü. Q3'2019). Die Zahlen belegen die gute Marktstellung von DEAG. Mit einer prall gefüllten Event-Pipeline dürfte sich die erfreuliche Performance auch im Q4 fortgesetzt haben. Die Prognose – Rekordumsatz über 300 Mio. € (Vj. 90,7 Mio. €) und EBITDA > 2022 (22,1 Mio. €) – wurde bestätigt. Insgesamt gehen wir von einem erfolgreichen Gj. 2022 für DEAG aus. Die in den vergangenen Jahren konsequent verfolgte Ausrichtung auf eigenen margenstarken Content und das Ticketing zahlen sich zunehmend aus. Wir bestätigen unsere Einschätzung „Attraktiv“ für die Emittentin.

Auch die Zahlen nach 9M'2022 lagen deutlich über den Vergleichsperioden. Der Umsatz wuchs auf 235,1 Mio. € (Vj. 24,1 Mio. €, 9M'2019: 123,1 Mio. €) und das EBITDA erreichte 20,3 Mio. € (Vj. 13,3 Mio. €, 9M'2019: 8,0 Mio. €).

Das Eigenkapital von DEAG hat sich nach 9M'2022 auf 34,3 Mio. € (2021: 29,8 Mio. €) erhöht. Die EK-Quote stieg deutlich auf 14,0% (H1'2022: 10,6%).

Die Liquiditätslage ist bei DEAG unverändert komfortabel. Zum 30.09.2022 verfügte die Gesellschaft über finanzielle Mittel von rd. 68 Mio. € (Vj. rd. 110 Mio. €). Der Rückgang erklärt sich aus der Vielzahl an Veranstaltungen, die nach Ende der Pandemie im Berichtszeitraum durchgeführt wurden.

Das für DEAG wichtige Q4 (Weihnachtsquartal) entwickelt sich trotz des schwierigen Marktumfelds nach Unternehmensangaben sehr gut. Sowohl Vorverkäufe im Ticketing als auch die eigenen Weihnachtsformate wie Christmas Garden verzeichnen eine überdurchschnittliche Nachfrage.

DEAG hat im Q3'2022 weitere M&A-Transaktionen durchgeführt. Die Bereiche Rock/Pop und Classics & Jazz wurden mit den Übernahmen des Elektro-Music-Festivals „Airbeat One“ sowie der Klassik/Crossover-Veranstaltung „Classic Open Air am Gendarmenmarkt“ ausgebaut. Im Q4 folgten die Mehrheitsbeteiligung an der irischen Ticketingplattform *tickets.ie*, die Übernahme des Psytrance-Festivals „Indian Spirit“ und die Akquisition des schottischen Event-Veranstalters „Regular Music“. Außerdem hat DEAG im Dezember das Geschäftsfeld „Arts+Exhibitions“ mit einer neuen prominenten Ausstellungsfläche in London („ARCHES AT LONDON BRIDGE“) gestärkt.

Das Management geht trotz des schwierigen Marktumfelds für 2023 von einer ähnlich guten Entwicklung aus. Das Q1'2023 ist aufgrund der starken Event-Pipeline bereits durch eine hohe Visibilität gekennzeichnet. Highlights in 2023 sind Konzerte und Tourneen mit den *Scorpions*, *Muse*, *Hans Zimmer* und *Iron Maiden*. Für Familien bietet DEAG Unterhaltungsshows wie *Riverdance*, *Disney on Ice* sowie *Hans Klok* an.

9M'2022: Starke Performance nach Corona-Einschränkungen

DEAG verzeichnete nach 9M'2022 **Umsatzerlöse** von **235,1 Mio. €**. Im Vorjahr lag der Umsatz lediglich bei 24,1 Mio. €, da infolge der Pandemie praktisch keine Konzerte stattfanden. Ggü. 9M'2019 (vor Corona) hat sich der Umsatz fast verdoppelt (9M'2019: 123,1 Mio. €). Treiber der guten Entwicklung waren sowohl organische Zuwächse als auch Nachholeffekte aus der Durchführung von verschobenen Veranstaltungen aus 2020 und 2021 sowie M&A-Transaktionen der Vorjahre.

Nach Umsatzkosten von 194,5 Mio. € (Vj. 22,4 Mio. €) stieg das **Bruttoergebnis** auf **40,5 Mio. €** (Vj. 1,7 Mio. €; 9M'2019: 24,1 Mio. €). Das entsprach einer **Bruttomarge** von **17,2%** (Vj. 7,1%, 9M'2019: 19,6%).

Das **EBITDA** lag mit **20,3 Mio. €** deutlich über dem Vorjahreszeitraum (13,3 Mio. €). Das Vorjahr war im Ergebnis positiv beeinflusst durch Versicherungserstattungen und Fördermittel. Diese spielen im laufenden Geschäftsjahr keine bedeutende Rolle mehr. Im Vergleich zur Berichtsperiode 2019 (8,0 Mio. €, vor Corona) stieg das EBITDA um 12,4 Mio. €. Nach 9M'2022 erzielte DEAG eine **EBITDA-Marge** von **8,6%** (Vj. 55,2%, 9M'2019: 6,5%).

Die **Abschreibungen** beliefen sich auf **7,3 Mio. €** (Vj. 6,0 Mio. €). Sie setzen sich aus Abschreibungen auf Leasing-Nutzungsrechte in Höhe von 3,4 Mio. € (Vj. 3,0 Mio. €), Abschreibungen auf Kaufpreisallokationen von 1,8 Mio. € (Vj. 1,6 Mio. €) und planmäßigen Abschreibungen des Sachanlagevermögens von 2,1 Mio. € (Vj. 1,4 Mio. €) zusammen.

Das **EBIT** lag mit **13,0 Mio. €** deutlich über Vorjahr (7,3 Mio. €). In der Vergleichsperiode 2019 betrug das EBIT 4,5 Mio. €. DEAG erzielte eine **EBIT-Marge** von **5,5%** (Vj. 30,3%, 9M'2019: 3,7%).

Als **Finanzergebnis** wies DEAG einen Wert von **-3,9 Mio. €** (Vj. -3,5 Mio. €) aus. Den größten Anteil daran hatte das Zinsergebnis von -3,5 Mio. € (Vj. -3,4 Mio. €). Auf Leasing entfielen -1,4 Mio. € (Vj. -1,3 Mio. €).

Hieraus ergab sich ein **EBT** von **9,1 Mio. €** (Vj. 3,9 Mio. €). Bei einem Steueraufwand von 3,1 Mio. € (Vj. 2,1 Mio. €) lag das **Konzernergebnis nach Steuern** bei **6,0 Mio. €** (Vj. 1,7 Mio. €). Davon entfiel auf die Minderheiten 5,5 Mio. € (Vj. 0,7 Mio. €). Für die **DEAG-Aktionäre** verblieben **0,5 Mio. €** (Vj. 1,0 Mio. €) bzw. **0,02 € je Aktie** (Vj. 0,05 €).

Positiver Ausblick

DEAG hat mit dem 9M-Bericht die Guidance für das Gesamtjahr 2022 bestätigt. Es werden Umsatzerlöse von mehr als 300 Mio. € (Vj. 90,7 Mio. €; 2019: 185 Mio. €) und ein EBITDA über Vorjahr (22,1 Mio. €) erwartet.

Auch für das Geschäftsjahr 2023 ist DEAG trotz allgemeiner Konsumzurückhaltung optimistisch gestimmt. Die prall gefüllte Event-Pipeline und die bisherigen Vorverkäufe deuten dabei bereits auf ein starkes Auftaktquartal 2023 hin.

Bilanzstruktur 9M'2022

Die **Bilanzsumme** von DEAG sank im Vergleich zu Ende 2021 um 63,9 Mio. € oder 21% auf **244,8 Mio. €** (31.12.2021: 308,8 Mio. €). Hauptgrund hierfür war die deutliche Zunahme der operativen Geschäftstätigkeit nach Aufhebung der Pandemie-Beschränkungen.

Auf der **Aktivseite** gingen die **kurzfristigen Vermögenswerte** um 57,5 Mio. € auf **120,5 Mio. €** zurück. Die in den Vorquartalen stark angewachsenen **liquiden Mittel** (v.a. Ticketeinnahmen) reduzierten sich dabei deutlich auf **55,5 Mio. €** (31.12.2021: 118,7 Mio. €). Dies liegt an der hohen Anzahl der Veranstaltungen, die im Q2 und Q3 nach dem Ablauf der Pandemiebeschränkungen durchgeführt wurden. Die **langfristigen Vermögenswerte** waren mit **124,3 Mio. €** (31.12.2021: 130,8 Mio. €) rückläufig. Die Veränderung resultiert v.a. aus planmäßigen Abschreibungen des Sachanlagevermögens sowie immaterieller Vermögenswerte. Die **Firmenwerte** blieben mit **52,2 Mio. €** (31.12.2021: 52,0 Mio. €) stabil.

Auf der **Passivseite** verringerten sich die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** deutlich um 58,6 Mio. € auf **139,8 Mio. €** (31.12.2021: 198,4 Mio. €). Der Rückgang hat ebenfalls mit der sprunghaften Zunahme der operativen Tätigkeit zu tun. Hierdurch reduzierten sich die **Vertragsverbindlichkeiten** um 80,6 Mio. € auf **45,8 Mio. €** (31.12.2021: 126,3 Mio. €). Im Vorkrisenzeitraum 2019 lag der Bestand der Vertragsverbindlichkeiten mit 26,0 Mio. € deutlich darunter. Der aktuell höhere Wert deutet auf eine anhaltend hohe Veranstaltungsdichte in den kommenden Monaten hin.

Die **langfristigen Verbindlichkeiten** reduzierten sich infolge der Tilgung von Bankdarlehen um 9,9 Mio. € auf **70,2 Mio. €** (31.12.2021: 80,6 Mio. €).

Das **Eigenkapital** hat sich um 4,5 Mio. € auf **34,3 Mio. €** erhöht (31.12.2021: 29,8 Mio. €). Die **Eigenkapitalquote** stieg signifikant auf **14,0%** nach 9,7% am 31.12.2021. Im Vergleich zum Stand vor der Pandemie (30.09.2019) hat sich das Eigenkapital um insgesamt 13,8 Mio. € erhöht. Dazu trug auch eine Kapitalerhöhung im H1'2021 mit 6 Mio. € bei. Die **Minderheitsanteile** am Eigenkapital sind mit **15,6 Mio. €** (31.12.2021: 11,0 Mio. €) relativ hoch. Dies ist für die Branche typisch, die stark von den handelnden Personen abhängig ist. Auch nach Übernahmen bleiben die Gründer i.d.R. signifikant am Unternehmen beteiligt. DEAG versucht über die Zeit die Minderheiten zu reduzieren.

Die **Nettoverschuldung** (Bankverbindlichkeiten + Anleihe - liquide Mittel) lag zum 30.09.2022 bei **1,5 Mio. €** (31.12.2021: -70,8 Mio. €). **Bankverbindlichkeiten** in Höhe von **32,5 Mio. €** und **Anleiheverbindlichkeiten** von **24,5 Mio. €** standen **55,5 Mio. €** an **liquiden Mitteln** gegenüber. Zusätzlich verfügt DEAG über Leasingverbindlichkeiten, die sich zum 31.12.2021 auf 25,5 Mio. € (Vj. 22,4 Mio. €) beliefen. Wenn man diese mitberücksichtigt, hat DEAG eine **Nettoverschuldung (inkl. Leasing)** von rd. **27 Mio. €**.

Kapitalflussrechnung 9M'2022

Der **Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit** lag nach 9M'2022 bei **64,1 Mio. €** (Vj. 42,6 Mio. € Mittelzufluss). Dies resultiert v.a. aus der sprunghaft gestiegenen Geschäftstätigkeit nach Ende der coronabedingten Einschränkungen. Die Veränderung des Working Capital betrug -84,8 Mio. € nach +27,9 Mio. € im Vorjahreszeitraum.

Der **Mittelabfluss aus Investitionen** belief sich auf **1,1 Mio. €** und lag damit deutlich unter Vorjahr (10,5 Mio. €), als Auszahlungen für zwei Akquisitionen getätigt wurden.

Der **Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit** betrug **2,2 Mio. €** (Vj. 8,0 Mio. € Mittelzufluss). Die Vorjahresperiode war durch Einzahlungen infolge der Kapitalerhöhung beeinflusst.

Insgesamt haben sich die **liquiden Mittel** nach neun Monaten 2022 um 30,4 Mio. € auf **55,5 Mio. €** (Vj. 85,9 Mio. €) reduziert. Inklusive nicht beanspruchter Kreditlinien verfügte DEAG zum 30.09.2022 über einen weiterhin soliden **Finanzrahmen** von rd. 68,0 Mio. € (Vj. rd. 110 Mio. €).

Credit Metrics

Wir gehen in den kommenden Jahren von sukzessiven Verbesserungen der Finanzkennzahlen aus. Die Fokussierung auf höhermarginige Veranstaltungen wie „*Christmas Garden*“ und das zunehmende Ticketing sollte die Ertragskraft von DEAG nachhaltig steigern. Die Eigenkapitalquote dürfte auch in den kommenden Jahren weiter zulegen. Die Nettofinanzverbindlichkeiten sind aktuell nahe Null und sollten auch in Zukunft niedrig bleiben. Den Zinsdeckungsgrad (EBIT/Zinsaufwendungen) sehen wir im Bereich von 4 - 5. Insgesamt verfügt DEAG damit über solide Finanzkennzahlen.

DEAG: Credit Metrics

in Mio. €	2021	2022e	2023e	2024e
Nettofinanzverbindlichkeiten	-45,3	10,4	-4,2	-19,4
Eigenkapital	29,8	39,2	47,8	58,1
EK-Quote	9,6%	14,2%	17,3%	19,8%
Nettofinanzverbindlichkeiten/EK (Gearing)	-1,5	0,3	-0,1	-0,3
EBITDA	22,1	28,1	28,4	30,0
EBIT	13,2	18,9	19,1	20,7
Zinsaufwand	4,5	4,5	4,4	4,4
Nettofinanzverbindlichkeiten/EBITDA	-2,0	0,4	-0,1	-0,6
EBIT/Zinsaufwendungen	2,9	4,2	4,4	4,7

Quelle: Solventis Research

Fazit

Wie von uns erwartet erzielte DEAG im Q3'2022 ein starkes Umsatz- und Ergebniswachstum. Dabei wurden auch die Zahlen aus der Vor-Coronaperiode 2019 deutlich übertroffen. Das Management deutet einen guten Verlauf im wichtigen Q4 an. Entsprechend wurde die Guidance für das Gesamtjahr 2022 bestätigt. Geplant ist unverändert ein Rekordumsatz von mehr als 300 Mio. € bei weiter steigendem EBITDA. Aufgrund der hohen Visibilität durch Vorverkäufe zeichnet sich auch bereits ein starker Jahresauftakt 2023 ab.

DEAG verfügt auch nach der Durchführung der pandemiebedingt sehr hohen Anzahl von Veranstaltungen über einen komfortablen Liquiditätspuffer von rd. 68 Mio. €. Damit ist die Basis für weiteres organisches und anorganisches Wachstum gegeben. Zudem stehen unverändert finanzstarke Ankeraktionäre hinter dem Unternehmen, die bei Bedarf auch weiteres Eigenkapital zuschießen könnten. Auch in dem sehr schwierigen Kapitalmarktumfeld dürfte DEAG u.E. weiterhin auf einen Finanzierungsmix inklusive Anleihe setzen. Insofern halten wir unverändert die Emission einer neuen Anleihe für wahrscheinlich. Wir schätzen DEAG als eine solide Emittentin mit einem guten Track-Record ein und rechnen unverändert mit einer erfolgreichen Refinanzierung der Anleihe.

DEAG-Anleihe 2018/2023

Emittentin	DEAG Deutsche Entertainment AG, Berlin
ISIN/WKN	DE000A2NBF25 / A2NBF2
Marktsegment	Freiverkehr Frankfurt (Open Market, Segment Quotation Board)
Laufzeit	5 Jahre bis einschließlich 31.10.2023
Kupon	6,00% p.a.; ab 01.11.2022: 6,50% p.a.
Stückelung (Nennbetrag)	1.000,00 € je Schuldverschreibung
Ausstehendes Volumen	25,0 Mio. €
Vorzeitige Rückzahlung	Call-Recht der Emittentin nach Jahr 3 zu 102,00% und nach Jahr 4 zu 101,00% des Nennbetrags

Investorenschutzklauseln

Eigenkapitalquote	Zinssatzerhöhung um 0,5%, wenn EK-Quote <ul style="list-style-type: none">- unter 10% zum 31.12.2018- unter 12,5% zum 31.12.2019- unter 15% zum 31.12.2020, 2021, 2022
Verschuldungs-Beschränkung/	sofern Pro-Forma Net Leverage nach Wirksamwerden der Eingehung der Finanzverbindlichkeiten 3,5x übersteigt
Negativverpflichtung	der Emittentin und ihrer Tochtergesellschaften bezogen auf Finanzverbindlichkeiten
Ausschüttungsbeschränkung	auf 25% der Jahresergebnisse
Listing & Reporting	Neben der Beibehaltung des Listings der Anleihe ist das heutige Kapitalmarktreporting (u.a. Quartalsabschlüsse, Ad-hoc, etc.) beizubehalten
Arm's Length Prinzip	Auf Geschäftsvorfälle und Beschränkung für die Ausreichung von Darlehen und Garantien zu Gunsten Dritter
Veräußerungsbeschränkung	Verkauf von Vermögensgegenständen ist im Sinne der Gläubiger reglementiert
Garantien	Der wesentlichen operativen Tochtergesellschaften in Deutschland; dadurch strukturelle Annäherung der Gläubigerposition an operative Einheiten

Ab dem 01.11.2022 steigt die Verzinsung der Anleihe 2018/2023 um 0,5%-Punkte auf **6,5% p.a.** Grund ist eine Eigenkapitalquote von weniger als 15% zum Stichtag 30.06.2022 (Gemäß Ziffer 2.2 der Anleihebedingungen).

Unternehmensprofil

Die DEAG Deutsche Entertainment AG (DEAG) ist ein führendes Entertainment-Unternehmen in Europa. Mit ihren Konzerngesellschaften ist die DEAG an 17 Standorten in ihren Kernmärkten Deutschland, Großbritannien, Schweiz, Irland und Dänemark vertreten. Die 1978 in Berlin gegründete Gesellschaft hat sich auf die Bereiche Rock/Pop, Classics & Jazz, Family-Entertainment, Arts+Exhibitions und das Ticketing fokussiert. Von den Konzerten über Tonträgerverkauf, Rechteverwertung, Sponsoring & Merchandising bis zum Ticketing, wird die gesamte Wertschöpfungskette abgedeckt. Hinzu kommen diverse Kooperationen und Aktivitäten wie das Management der Jahrhunderthalle in Frankfurt-Höchst, einer traditionellen Location für Veranstaltungen. Für mehr als 5.000 Konzerte und Events werden jährlich über 5 Mio. Tickets umgesetzt (Vor-Pandemie-Level), zunehmend über die konzerneigenen E-Commerce-Plattformen „myticket“ und „Gigantic Tickets“ und „tickets.ie“.

DEAG: Kernmärkte



Quelle: Solventis Research

DEAG: GuV (in Tsd. €)

	2021	yoy	2022e	yoy	2023e	yoy	2024e	yoy
Umsatz	90.683	81,6%	310.000	241,9%	290.000	-6,5%	304.500	5,0%
Umsatzkosten	74.449	96,7%	252.290	238,9%	232.410	-7,9%	243.494	4,8%
Bruttoergebnis v. Umsatz	16.234	34,2%	57.710	255,5%	57.590	-0,2%	61.006	5,9%
Bruttomarge	17,90%	-6,3 pp	18,62%	0,7 pp	19,86%	1,2 pp	20,03%	0,2 pp
Vertriebskosten	9.667	55,5%	23.000	137,9%	21.500	-6,5%	23.000	7,0%
Allgemeine Verwaltungskosten	18.840	17,0%	23.800	26,3%	24.000	0,8%	24.200	0,8%
Sonstige betriebl. Aufwendungen	1.212	-37,8%	1.500	23,8%	1.450	-3,3%	1.500	3,4%
Sonstige betriebl. Erträge	26.712	102,7%	9.500	-64,4%	8.500	-10,5%	8.400	-1,2%
EBITDA	22.121	144,7%	28.099	27,0%	28.379	1,0%	29.995	5,7%
EBITDA-Marge	24,39%	6,3 pp	9,06%	-15,3 pp	9,79%	0,7 pp	9,85%	0,1 pp
EBIT	13.227	1209,6%	18.910	43,0%	19.140	1,2%	20.706	8,2%
EBIT-Marge	14,59%	12,6 pp	6,10%	-8,5 pp	6,60%	0,5 pp	6,80%	0,2 pp
Ergebnis assoziierte Beteiligungen	-150	22,7%	-150	0,0%	-150	0,0%	-150	0,0%
Sonstiges Beteiligungsergebnis	-1.031	-159,0%	-500	51,5%	-500	0,0%	-500	0,0%
Zinserträge	89	-81,6%	96	7,3%	116	21,2%	126	8,6%
Zinsaufwand	4.517	5,0%	4.450	-1,5%	4.400	-1,1%	4.400	0,0%
Finanzergebnis	-6.089	-27,1%	-5.004	17,8%	-4.934	1,4%	-4.924	0,2%
Ergebnis v. Ertragssteuern (EBT)	7.138	-288,8%	13.906	94,8%	14.206	2,2%	15.782	11,1%
EBT-Marge	7,87%	15,4 pp	4,49%	-3,4 pp	4,90%	0,4 pp	5,18%	0,3 pp
Steuern	3.542	-338,5%	3.476	-1,9%	3.551	2,2%	3.945	11,1%
Steuerquote	49,62%	10,3 pp	25,00%	-24,6 pp	25,00%	0,0 pp	25,00%	0,0 pp
Ergebnis n. Steuern	3.596	-256,7%	10.429	190,0%	10.654	2,2%	11.836	11,1%
Anteile Dritter	1.351	-180,7%	4.000	196,1%	4.086	2,2%	4.540	11,1%
Konzernjahresüberschuss	2.245	-461,5%	6.429	186,4%	6.568	2,2%	7.297	11,1%
Anzahl Aktien (Mio.)	21,59	10,0%	21,59	0,0%	21,59	0,0%	21,59	0,0%
Ergebnis n. Steuern je Aktie (EUR)	0,10	-428,6%	0,30	186,4%	0,30	2,2%	0,34	11,1%

Quelle: Solventis Research, DEAG Deutsche Entertainment AG

DEAG: Bilanz (in Tsd. €)

	2021	yoy	2022e	yoy	2023e	yoy	2024e	yoy
Aktiva								
Kassenbestand	118.745	158,1%	60.469	-49,1%	70.483	16,6%	83.153	18,0%
Forderungen Lieferungen und Leistungen	13.294	470,8%	25.000	88,1%	23.387	-6,5%	24.556	5,0%
Vorräte	1.045	57,1%	1.100	5,3%	1.029	-6,5%	1.080	5,0%
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	21.857	9,9%	24.393	11,6%	24.393	0,0%	24.393	0,0%
Steuerforderungen	839	-7,6%	839	0,0%	839	0,0%	839	0,0%
Summe Umlaufvermögen	177.958	112,3%	146.801	-17,5%	150.131	2,3%	165.522	10,3%
Sachanlagen	7.014	60,2%	9.154	30,5%	9.504	3,8%	10.804	13,7%
Immaterielle Vermögenswerte	32.740	10,9%	31.000	-5,3%	31.000	0,0%	31.000	0,0%
Firmenwerte	52.014	52,5%	52.014	0,0%	52.014	0,0%	52.014	0,0%
Finanzanlagen	3.863	-0,1%	3.863	0,0%	3.863	0,0%	3.863	0,0%
Latente Steuern	2.196	11,8%	2.196	0,0%	2.196	0,0%	2.196	0,0%
Leasing Nutzungsrechte	22.721	17,2%	20.132	-11,4%	17.543	-12,9%	15.954	-9,1%
Sonstige langfristige Vermögenswerte	10.249	8,9%	10.749	4,9%	10.749	0,0%	12.749	18,6%
Summe Anlagevermögen	130.797	27,4%	129.108	-1,3%	126.869	-1,7%	128.580	1,3%
Summe Aktiva	308.755	65,6%	275.909	-10,6%	277.000	0,4%	294.102	6,2%
Passiva								
Gezeichnetes Kapital	21.587	10,0%	21.587	0,0%	21.587	0,0%	21.587	0,0%
Kapitalrücklage	32.520	13,3%	32.520	0,0%	32.520	0,0%	32.520	0,0%
Gewinnrücklagen	-37.675	-1,4%	-31.246	17,1%	-24.678	21,0%	-17.381	29,6%
Kumuliertes übriges comprehensive income	2.382	21,9%	2.382	0,0%	2.382	0,0%	2.382	0,0%
Eigenkapital ohne Anteile Fremdbesitz	18.814	55,8%	25.243	34,2%	31.811	26,0%	39.108	22,9%
Anteile in Fremdbesitz	10.964	17,0%	14.000	27,7%	16.000	14,3%	19.000	18,8%
Eigenkapital mit Anteilen in Fremdbesitz	29.778	38,8%	39.243	31,8%	47.811	21,8%	58.108	21,5%
Langfristige Schulden								
Übrige Rückstellungen	662	149,8%	2.263	241,9%	2.117	-6,5%	2.223	5,0%
Anleihe	24.231	-0,1%	24.231	0,0%	24.231	0,0%	24.231	0,0%
Finanzverbindlichkeiten	18.435	112,0%	18.435	0,0%	18.435	0,0%	18.435	0,0%
langfristige Leasingverbindlichkeiten	20.293	13,2%	17.704	-12,8%	13.115	-25,9%	10.526	-19,7%
Steuerverbindlichkeiten/Latente Steuern	8.169	33,2%	7.500	-8,2%	7.016	-6,5%	7.367	5,0%
Sonstige Verbindlichkeiten	8.824	286,5%	10.000	13,3%	9.355	-6,5%	9.823	5,0%
Summe langfristige Schulden	80.614	35,3%	80.133	-0,6%	74.269	-7,3%	72.604	-2,2%
Kurzfristige Schulden								
Übrige Rückstellungen	20.695	321,8%	20.000	-3,4%	17.000	-15,0%	17.850	5,0%
Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	23.717	136,6%	38.500	62,3%	36.016	-6,5%	37.817	5,0%
Finanzverbindlichkeiten	5.318	-63,6%	5.318	0,0%	5.318	0,0%	5.318	0,0%
kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	5.215	17,5%	5.215	0,0%	5.215	0,0%	5.215	0,0%
Steuerverbindlichkeiten	2.697	101,7%	3.500	29,8%	3.274	-6,5%	3.438	5,0%
Sonstige Verbindlichkeiten	14.418	45,2%	14.000	-2,9%	13.097	-6,5%	13.752	5,0%
Vertragsverbindlichkeiten	126.303	109,7%	70.000	-44,6%	75.000	7,1%	80.000	6,7%
Summe kurzfristige Schulden	198.363	88,1%	156.533	-21,1%	154.920	-1,0%	163.389	5,5%
Summe Passiva	308.755	65,6%	275.909	-10,6%	277.000	0,4%	294.102	6,2%

Quelle: Solventis Research, DEAG Deutsche Entertainment AG

Haftungserklärung (Disclaimer) und Pflichtangaben nach Art. 20 Verordnung EU Nr. 596/2014 und Delegierte Verordnung EU 2016/958 einschließlich über mögliche Interessenkonflikte (Disclosures)

Die nachfolgenden Erläuterungen informieren den Leser über die gesetzlichen Vorgaben, die bei der Erstellung von Finanzanalysen zu beachten sind.

1. Haftungserklärung

Bei Erstellung dieser Analyse haben wir uns die tatsächlichen Angaben aus uns zur Verfügung stehenden, allgemein als zuverlässig angesehenen Quellen verschafft. Wir können keinen Anspruch auf Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Informationen erheben. Die auf diesen tatsächlichen Angaben beruhenden Einschätzungen unsererseits stellen unverbindliche Werturteile zum Zeitpunkt der Erstellung der Analyse dar. Nachträgliche Änderungen können nicht berücksichtigt werden. Eine Haftung für die Vollständigkeit oder Richtigkeit dieser Analyse können wir nicht übernehmen. Die Studie stellt kein Angebot und keine Aufforderung dar, Aktien des Emittenten zu erwerben. Diese Analyse ersetzt keinesfalls die anleger- und objektgerechte Beratung. Wir können nicht überprüfen, ob sich die Empfehlungen mit Ihren persönlichen Anlagestrategien und Zielen decken. Für eine anleger- und objektgerechte Beratung empfehlen wir Ihnen, einen Anlageberater aufzusuchen. Eine Analyse-Publikation kann und soll ein für eine Investition erforderliches Wertpapierprospekt und/oder eine fachkundige Anlageberatung keinesfalls ersetzen. Sie kann daher nicht alleinige Grundlage für die Entscheidung über eine Investition sein.

Urheberrecht an der Analyse wird vorbehalten, Nachdruck ist nur mit unserer Zustimmung zulässig.

2. Pflichtangaben

- a) Abschluss der Erstellung: **22.12.2022, 12:28 Uhr**, erstmalige Veröffentlichung: **22.12.2022, 14:00 Uhr**
- b) Zeitliche Bedingungen vorgesehener Aktualisierungen: unregelmäßig.
- c) Aufsichtsbehörde: Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Marie-Curie-Str. 24-28, 60439 Frankfurt/M.
- d) Vorangegangene Analysen: Es sind keine Analysen in dem Zeitraum von 12 Monaten vor Veröffentlichung dieser Analyse veröffentlicht worden, die eine von dieser Analyse abweichende Empfehlung für eine bestimmte Anlageentscheidung enthalten.
- e) Die Analyse ist vor ihrer Veröffentlichung dem Emittenten ohne Empfehlung zugänglich gemacht worden und ist danach ohne Empfehlungsänderung inhaltlich nicht wesentlich geändert worden.
- f) Alle in der Analyse angegebenen Kurse und Kursverläufe beruhen auf den Schlusskursen zu dem hierfür angegebenen Datum und Zeit, soweit zu den Kursen und Kursverläufen keine anderweitigen Angaben gemacht werden.
- g) Die Analyse wird allen daran interessierten Personen zeitgleich bereitgestellt.

3. Disclosures

Übersicht über unsere Empfehlungen für die Anleihe des Emittenten in den vergangenen 12 Monaten:

Veröffentlichungsdatum	Ersteller	Einschätzung	Marktpreis zum Veröffentlichungsdatum	Dauer der Gültigkeit
19.10.2022	Ulf van Lengerich	Attraktiv	101,0%	12 Monate

Die Verteilung der Empfehlungen unseres Anlageuniversums sieht aktuell wie folgt aus:

Empfehlungsübersicht Research-Reports (01.10.21 - 30.09.22)		in %		Auftragsresearch		in %	
Kaufen	42	91,3%	41	89,1%			
Halten	4	8,7%	4	8,7%			
Verkaufen	0	0,0%	0	0,0%			
Insgesamt	46	100,0%	45	97,8%			

Weder die Solventis Beteiligungen GmbH, noch ein mit ihr verbundenes Unternehmen, noch eine bei der Erstellung mitwirkende Person (noch deren mit ihr eng verbundenen Personen), noch eine zu der Analyse vor Weitergabe Zugang habende oder haben könnende (sofern bei/von genanntem Unternehmen beschäftigte/beauftragte) Person

1. ist in Besitz einer Nettoverkaufs- oder Nettokaufposition von über 0,5% des Finanzinstruments.
2. sind am gezeichneten Kapital des Emittenten mit mindestens 5 Prozent beteiligt.
3. waren innerhalb der vorangegangenen zwölf Monate bei der öffentlichen Emission von Finanzinstrumenten des Emittenten federführend oder mitführend.
4. waren Marketmaker oder Liquiditätsspender in den Finanzinstrumenten des Emittenten.
5. haben mit dem Emittenten eine Vereinbarung über die Erbringung von Wertpapierdienstleistungen gemäß Anhang I Abschnitt A und B der Richtlinie 2014/65/EU getroffen, die innerhalb der vorangegangenen zwölf Monate gültig war oder in diesem Zeitraum eine Leistung oder ein Leistungsversprechen aus einer solchen Vereinbarung gegeben war.

Die Solventis Beteiligungen GmbH

1. hat mit dem Emittenten, der selbst oder dessen Finanzinstrumente Gegenstand der Analyse sind, eine Vereinbarung zu der Erstellung der Analyse getroffen.

Sonstige Beziehungen und Umstände, bei denen damit gerechnet werden kann, dass sie die Objektivität der Analyse beeinträchtigen, sind für die Solventis Beteiligungen GmbH betreffend ihr und den oben genannten Personen nicht kenntlich.

4. Erstellung und Verbreitung

a) Verantwortung für die Erstellung und Verbreitung

Solventis Beteiligungen GmbH, Am Rosengarten 4, 55131 Mainz

Sitz: Mainz; HRB 47135, Amtsgericht Mainz; Geschäftsführer: Joachim Schmitt, Klaus Schlote.

b) Ersteller

Ulf van Lengerich, Senior-Analyst

5. Erläuterung der Einschätzung der Solventis Beteiligungen GmbH / der zugrunde gelegten Annahmen

Maßgebend für die Einschätzung zu einem Emittenten ist, ob sich seine Anleihen nach der Einschätzung des Erstellers in den folgenden 12 Monaten (Geltungszeitraum) besser, schlechter oder im Gleichschritt mit den Anleihen vergleichbarer Emittenten bewegen können

- attraktiv: Die Anleihe ist „Attraktiv“, wenn das Chancen/Risiko-Verhältnis nach Einschätzung der Solventis Beteiligungen GmbH über dem Marktdurchschnitt liegt.
- neutral: Die Anleihe ist „Neutral“, wenn das Chancen/Risiko-Verhältnis nach Einschätzung der Solventis Beteiligungen GmbH dem Marktdurchschnitt entspricht.
- unattraktiv: Die Anleihe ist „Unattraktiv“, wenn das Chancen/Risiko-Verhältnis nach Einschätzung der Solventis Beteiligungen GmbH unter dem Marktdurchschnitt liegt.

Unabhängig von der vorgenommenen Einschätzung bestehen nach der Empfindlichkeitsanalyse deutliche Risiken aufgrund einer Änderung der zugrunde gelegten Annahmen. Zu den Risiken gehören unvorhergesehene Änderungen im Hinblick auf den Wettbewerbsdruck, bei der Nachfrage nach den Produkten eines Emittenten und bei der Angebotssituation für produktionsnotwendige Materialien, sowie der Nichteintritt der unterstellten Entwicklung. Solche Schwankungen können sich durch Veränderungen technologischer Art, Veränderungen der Konjunktur, Rechts- und Währungskursänderungen ergeben. Diese Erörterung von Risikofaktoren erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

6. Wesentliche Informationsquellen

In- und ausländische Medien wie Informationsdienste (z.B. VWD, Refinitiv u. a.), Wirtschaftspresse (z. B. Börsen-Zeitung, Handelsblatt, FAZ, Wallstreet Journal, Financial Times u. a.), Fachpresse, veröffentlichte Statistiken, das Internet sowie Veröffentlichungen, Angaben und Informationen der analysierten Emittenten.

7. Zusammenfassung der Bewertungsgrundlagen und Methoden

Anlageempfehlungen zu Emittenten und diesen Instrumenten können auf Basis einer oder mehrerer Analyseansätze entwickelt werden. In der Fundamentalanalyse werden mit Finanzmarkt-Modellen, dem Knowhow und den Erfahrungen der Analysten sowie unter Berücksichtigung weiterer qualitativer Faktoren Prognosen für die Veränderung von Zinssätzen erstellt. Bei der Analyse eines Emittenten werden Prognosen für seine Bonitätsentwicklung und daraus abgeleitet Prognosen für die Kurs-, Rendite- oder Spreadentwicklungen der von ihm begebenen Schuldtitel erstellt. Diese Prognosen werden mit dem aktuellen Marktumfeld und den erkennbaren Erwartungen des relevanten Marktes verglichen, um daraus Handlungsempfehlungen abzuleiten. Im Peergroup-Vergleich wird mit statistischen Verfahren ermittelt, ob eine Anleihe oder eine Gruppe von Anleihen im Vergleich zu ihrer eigenen Historie oder zu einer Gruppe vergleichbarer Anleihen als billig oder teuer einzustufen ist. Aus dem Abgleich zwischen aktuellen Kursen und Prognosen werden gegebenenfalls Handlungsempfehlungen entwickelt.

8. Interne organisatorische und regulative Vorkehrungen zur Prävention oder Behandlung von Interessenkonflikten

Mitarbeiter der Solventis Beteiligungen GmbH, die mit der Erstellung und/oder Darbietung von Finanzanalysen befasst sind und Personen, die zur Analyse vor Weitergabe Zugang haben oder haben können, unterliegen den internen Compliance-Regelungen. Die internen Compliance-Regelungen entsprechen den Vorschriften von § 85 WpStG iVm. Art. 37 Delegierte Verordnung EU 2017/565. Dies beinhaltet insbesondere Geschäftsverbote, Informationsschranken, Regeln für Zuwendungen Dritter und zur Vergütung der Mitarbeiter. Die Vergütung der an der Erstellung der Analyse beteiligten Mitarbeiter ist nicht an Geschäfte oder Dienstleistungen nach Anhang I Abschnitt A und B Richtlinie 2014/65/EU oder Handelsgebühren der Solventis Beteiligungen GmbH oder verbundener Unternehmen gebunden.

9. Adressaten

Analysen der Solventis Beteiligungen GmbH richten sich an Geeignete Gegenparteien sowie professionelle Kunden. Sie sind daher nicht geeignet, an Privatkunden weitergegeben zu werden, es sei denn, (i) eine Finanzanalyse wurde von der Solventis Beteiligungen GmbH ausdrücklich als auch für Privatkunden geeignet bezeichnet oder (ii) ihre ordnungsgemäße Weitergabe erfolgt durch ein in einem Mitgliedstaaten des Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) oder der Schweiz zugelassenes Wertpapierdienstleistungsunternehmen an Privatkunden, die nachweisbar über die erforderlichen Kenntnisse und Erfahrungen verfügen, um die relevanten Risiken der jeweiligen Anlageempfehlungen verstehen und bewerten zu können. Analysen werden für die Weitergabe an die vorgenannten Adressaten in den Mitgliedstaaten des Europäischen Wirtschaftsraum und der Schweiz freigegeben.

Mit Annahme der Analyse akzeptiert der Empfänger die Verbindlichkeit der vorstehenden Beschränkungen.